

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. April 1965

Blatt 751

Burgtheater-Schauspieler spielen für die Wiener Schuljugend

=====

6. April (RK) Die Zentralsparkasse betreut derzeit neben 140.000 Buch- und Jugendsparern 3.850 Wiener Schulklassen, die sich am "Groschen-" oder "Klassensparen" beteiligen. Diese Kinder und Jugendlichen haben insgesamt 125 Millionen Schilling gespart.

Dieser Sparfleiß verdient nach Meinung der Zentralsparkasse eine Belohnung. Da die Zentralsparkasse sich neben der Hebung des Sparwillens auch zur Aufgabe gestellt hat, ihren Beitrag zur musischen Erziehung zu leisten, hat man für die Wiener Jugend Theater- vorstellungen arrangiert.

Kürzlich wurden diese schon zur Tradition gewordenen Theater- aufführungen mit ersten Kräften des Burgtheaters fortgesetzt. Diese Aufführungsreihe wurde 1961 mit Ausschnitten aus Werken Ferdinand Raimunds begonnen und 1962 mit "Lumpacivagabundus" von Johann Nestroy fortgesetzt. Diese Vorstellungen fanden noch in Festsälen einzelner Schulen statt. Im Jahre 1963 übersiedelten die Aufführun- gen mit Grillparzers "Der Traum ein Leben" in das renovierte Theater an der Wien und werden heuer mit "Weh dem der lügt" von Franz Grillparzer fortgesetzt.

Anläßlich der ersten Vorstellung dankte Landesschulinspektor Dr. Schnell den Schauspielern des Burgtheaters dafür, daß sie der Wiener Schuljugend große Bühnenwerke näher bringen. Ressortleiter Damisch begrüßte die 250.000. Besucherin der Aufführungsreihe und überreichte ihr einen Spargeschenkgutschein der Zentralsparkasse sowie ein wertvolles Buch.

Nach Abschluß der laufenden Veranstaltungsserie werden es 33.000 Wiener Schüler sein, die die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu Vorstellungen mit Schauspielern des Burgtheaters einge- laden hat.

Finnische Journalisten bei Bürgermeister Jonas
=====

6. April (RK) Heute vormittag empfing Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer eine Gruppe von neun finnischen Journalisten, die derzeit eine Studienreise durch Österreich unternehmen. Unter ihnen befindet sich der Generaldirektor der finnischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft, Eino S. Repo, der Chefredakteur der größten finnischen Tageszeitung "Uusi Suomi", Pentti Poukka, sowie die Chefredakteure dreier weiterer finnischer Blätter.

In einem längeren Gespräch erläuterte Bürgermeister Jonas den Journalisten den Wiederaufbau der Stadt Wien nach dem letzten Krieg und die wichtigsten Kommunalprobleme der Gegenwart. Anschließend besichtigten die finnischen Gäste die Baustelle der Unterpflasterstraßenbahn an der Zweierlinie, für die wegen der derzeit lebhaften Diskussion um eine U-Bahn in Helsinki bei den Journalisten besonderes Interesse besteht.

- - -

Gemeinde Wien gibt 10.000 Schilling für Amateur-Jazz-Festival
=====

6. April (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte einen von Landeshauptmann-Stellvertreter Mandl gestellten Antrag auf Gewährung eines Förderungsbeitrages von 10.000 Schilling für den Verein "Österreichisches Amateur-Jazz-Festival". Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, die Amateur-Jazzmusik auf breiter Basis zu pflegen. Jedes Jahr findet dieses Festival im großen Rahmen statt, wobei zahlreiche österreichische Jazzgruppen im Wettbewerb stehen. Darüber hinaus wird der europäische Austausch von Amateurmusikern gefördert. Mit den siegreichen österreichischen Jazzbands werden internationale Konkurrenzen beschickt. Das 4. Österreichische Amateur-Jazz-Festival hat bekanntlich heuer vom 5. bis 7. März stattgefunden. Landeshauptmann-Stellvertreter Mandl verwies auf die gute Organisation, die bei all diesen Veranstaltungen herrschte, und auch darauf, daß die Bewerbe positive künstlerische Ergebnisse zeitigten. Diese sind dazu angetan, das Interesse der Jugend an guter Jazzmusik zu wecken und von der immer mehr Verbreitung findenden niveaulosen Schlagermusik abzulenken.

- - -

Wiener Stadtwappen für Gas- und Wasserfach-Tagung
=====

6. April (RK) Die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach hat bei der Stadtverwaltung um Bewilligung zur Verwendung des Wappens der Stadt Wien für jenes Abzeichen ange-sucht, das anlässlich der vom 17. bis 19. Mai dieses Jahres stattfindenden Jahrestagung dieser Vereinigung in Wien getragen werden soll. Bei dieser Veranstaltung ist mit etwa 300 Teilnehmern, davon 80 Ausländern, zu rechnen. Stadtrat Mandl referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag, über den der Wiener Gemeinderat zu entscheiden haben wird.

- - -

Personalmeldungen
=====

6. April (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Amtsrat Ludwig Misch (Gaswerke) zum Oberamtsrat befördert.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurde dem Senatsrat Dr. Karl Czech Dank und volle Anerkennung, dem ärztlichen Abteilungsvorstand Primarius Univ.-Prof. Dr. Anton Sattler sowie den Oberamtsräten Franz Beitler und Maximilian Kljun Dank und Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Amtsrat Robert Herdin der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß am Freitag, dem 9. April, eine Pressefahrt durch den Lainzer Tiergarten stattfindet. Treffpunkt um 10 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Autobus.

Wir machen darauf aufmerksam, daß morgen Mittwoch, den 7. April, der Termin für die Anmeldung zu dieser Pressefahrt abläuft. Anmeldungen können also nur mehr bis morgen in der Pressestelle der Stadt Wien (Telefon Durchwahl 42800, Klappe 2236) vorgenommen werden.

- - -

Wiens Jugend nimmt Stellung zu Problemen unserer Zeit
=====Endrunde des 13. Redewettbewerbs im Rathaus

6. April (RK) Im dicht besetzten Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses fand heute nachmittag der Abschluß des 13. Redewettbewerbs der Wiener Jugend statt. Dieser Wettbewerb wird alljährlich von der Jugendsektion der Österreichischen Liga der Vereinten Nationen gemeinsam mit dem Landesjugendreferat Wien veranstaltet. Der Redewettbewerb wird in drei Gruppen - Schüler, werktätige Jugend und bäuerliche Jugend - in ganz Österreich abgehalten. In den Monaten Februar und März wurden bereits die Vorbewerbe durchgeführt. 200 Schüler, 100 Vertreter der werktätigen und 60 Vertreter der bäuerlichen Jugend hatten sich zu dem Bewerb gemeldet. 18 Vorbewerbe wurden in den Schulen abgehalten, so daß auch viele Schüler der höheren Schulen mit den Themen vertraut gemacht wurden. Die Themen sind: "Persönlichkeiten, die dem Weltfrieden dienten"; "Kann die Jugend dazu beitragen, einen Krieg zu verhindern?"; "Die Demokratie braucht Diskussion"; "Bundesheer - der Sinn der Landesverteidigung im neutralen Österreich"; "Soll sich ein junger Mensch politisch betätigen?"; "Welche Aufgaben hat das neutrale Österreich in Europa?". Die Gewinner der Bewerbe für die werktätige und die bäuerliche Jugend wurden in den Vorbewerben bereits ermittelt. Für den Endbewerb der Schüler wurden vier Teilnehmer ausgewählt, neun Teilnehmer erhalten Geld- und Buchpreise, zwölf Teilnehmer Buchpreise und 16 Trostpreise. Alle übrigen Bewerber erhalten einen Teilnehmerpreis.

Der festlich geschmückte Gemeinderatssitzungssaal sah heute nachmittag um mindestens 50 Jahre jünger aus, so viel Jugend hatte nicht nur auf der Galerie, sondern auch auf jenen Sitzen im großen Halbrund Platz genommen, auf denen ansonsten würdige Mandatäre thronen. Bürgermeister Jonas zeigte sich bei seiner Begrüßungsrede jedenfalls sehr erfreut über das "jugendliche Aussehen" des Saales. Er freue sich, so sagte er, jedes Jahr so viele junge Menschen bei einem so wichtigen Ereignis im Rathaus begrüßen zu können. Sodann hieß er die zahlreich erschienenen Ehrengäste willkommen, unter ihnen die Stadträte Pfoch und Sigmund, Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer, den Vizepräsidenten des Stadt-

schulrates, Gemeinderat Bittner, Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stella Klein-Löw, mehrere Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates, als Vertreter der Liga für die Vereinten Nationen deren Generalsekretär Generalkonsul Stüchly-Luchs, Ministerialrat Dr. Kolbabek in Vertretung des Unterrichtsministers sowie zahlreiche Direktoren und Professoren von Wiener Schulen.

Leider gibt es nur wenige Möglichkeiten, so sagte Bürgermeister Jonas ferner in seiner Begrüßungsrede, im gesprochenen Wort zu Problemen unserer Zeit Stellung zu nehmen. Umso mehr ist also dieser Redewettbewerb für unsere Jugend zu begrüßen. Es kommt darauf an, das gute Wort für die gute Sache zu mobilisieren. Dazu aber muß das gute Wort "trainiert" werden. Die Voraussetzung dafür ist, über die Sache, mit der man sich befaßt, eingehend und richtig informiert zu sein. Er wisse, so sagte der Bürgermeister, daß die Teilnehmer an der Endrunde des Wettbewerbs sich außerordentlich gut vorbereitet haben. So könne man also hoffen, daß auch gute Reden gehalten werden. Für die jugendlichen Zuhörer aber sollen diese Reden ein Ansporn sein, sich im nächsten Jahr aktiv am Wettbewerb zu beteiligen. Die Beteiligung sei, das könne er jedem versichern, außerordentlich interessant, und vor allem - vollkommen schmerzlos.

Sodann stellte Bürgermeister Jonas die in den Vorbewerben ermittelten ersten Preisträger der werktätigen und der bäuerlichen Jugend vor: aus der Gruppe der Wiener werktätigen Jugend gewann der Fernmeldemonteurlehrling Peter Zernig ("Welche Aufgaben hat das neutrale Österreich in Europa?"), aus der Gruppe der Wiener bäuerlichen Jugend der Gartenbaulehrling Christine Jung ("Soll sich ein junger Mensch politisch betätigen?"). Ehe diese beiden Preisträger mit ihren Reden begannen, stellte der Bürgermeister auch die vier Teilnehmer am Endbewerb der Schuler vor: Michael Heller vom G. I ("Bundesheer - der Sinn der Landesverteidigung im neutralen Österreich"), Elfriede Kraus vom MRG. XIII ("Persönlichkeiten, die dem Weltfrieden dienten"), Luis Glück von der Neulandschule ("Demokratie braucht Diskussion") und Hugo Zeyen vom RG. XIV ("Welche Aufgaben hat das neutrale Österreich in Europa?").

Nach den Reden dieser sechs Teilnehmer trat die Jury unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Neugebauer zur Beratung zusammen.

Der Jury gehörten an: Frau Direktor Dr. Rauser, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Mayer, der Landesjugendreferent von Wien, Professor Dr. Kozeluh, Univ.-Dozent Dr. Miehsler und Fräulein Renate Schopp von der Jugendsektion der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen.

Die Jury kam schließlich zu folgendem Ergebnis: Der erste Preis in Höhe von 500 Schilling wurde Hugo Zeyen (RG. XIV) zugesprochen, den zweiten Preis (300 Schilling) erhielt Luis Glück (Neulandschule), den dritten Preis (200 Schilling) Elfriede Kraus (MRG. XIII). Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer gratulierte den Gewinnern und überreichte ihnen die Preise.

Nach den Schlußworten von Generalsekretär Stuchly-Luchs und Präsident Dr. Neugebauer fand die Feier mit der Bundeshymne ihren Abschluß. Für die musikalische Umrahmung hatte eine Instrumentalgruppe des Realgymnasiums für Studierende der Musik (Leitung Professor Friedrich Lesky) und ein Chor des BRG. IV (Leitung Professor Karl Flieder) gesorgt.

- - -

Am Donnerstag Ring-Straßenbahnverkehr eine Stunde lang abgelenkt
=====

6. April (RK) Wegen der am Donnerstag auf dem Heldenplatz stattfindenden Trauerfeier für Ernst Kirchweg und des darauffolgenden Leichenbegängnisses muß der Straßenbahnverkehr für etwa eine Stunde von der Ringstraße im Abschnitt Schottentor-Wollzeile über die Zweierlinie abgelenkt werden.

--- --

Im Werbezentrum der Zentralsparkasse:

Tagung über Sparkassenwerbung
=====

6. April (RK) Vom 5. bis 7. April findet im Werbezentrum der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 7, Kirchengasse 23, eine Fachtagung über Sparkassenwerbung statt, an der 45 Sparkassenleiter aus sämtlichen Bundesländern teilnehmen. Themenkreise, die bei dieser Fachtagung behandelt werden, sind: "Die Bedeutung der Werbung in unserer Zeit", "Werbeplanung und Werbebudget", "Die Stellung der Frau in unserer Zeit", "Wirtschaftsinformation und Sparerziehung" sowie "Kundenbehandlung und Kundendienst". Die Fachtagung hat die Aufgabe, zu informieren, aber auch eine gewisse Koordination dieser Maßnahmen im Sparkassenbereich herbeizuführen.

--- --

Empfang im Rathaus
=====

6. April (RK) Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz veranstaltet das Oberlandesgericht Wien als Höchstgericht in Sozialversicherungssachen für das gesamte Bundesgebiet alljährlich eine Sozialversicherungswoche für die mit Leistungsstreitsachen befaßten Richter. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Vorträge gehalten und Wirtschaftsbetriebe besucht. Für die diesjährige Fünfte Sozialversicherungswoche, die vom 5. bis 10. April in der Justizschule im Schloß Altkettenhof in Schwechat stattfindet, wurde das Thema "Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz" gewählt.

Für die Teilnehmer an dieser Veranstaltung - rund 50 Richter aus allen Bundesländern - fand heute nachmittag im Roten Salon des Wiener Rathauses ein Empfang statt, bei dem Bürgermeister Jonas die Gäste begrüßte. Seitens des Stadtsenates nahmen an dem Empfang auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel und Stadtrat Maria Jacobi teil.

--- --

Schweinehauptmarkt vom 6. April
=====

6. April (RK) Neuzufuhren Inland: 8.452. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.60 bis 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.50 S, 2. Qualität 12.50 bis 13 S, 3. Qualität 12 bis 12.50 S, Zuchten extrem 12.20 S, Zuchten 11 bis 12 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.89 S.

Außermarktbezüge: In der Zeit vom 2. bis 6. April (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.965 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 6. April
=====

6. April (RK) Aufgetrieben wurden 63 Stück, hievon 1 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 42 Stück, als Nutztiere 3 Stück verkauft, unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 30, Oberösterreich 5, Steiermark 10, Burgenland 8.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 S, Pferde extrem 11 bis 11.35 S, 1. Qualität 9.80 bis 10.80 S, 2. Qualität 8.30 bis 9.50 S, 3. Qualität 7 bis 8.10 S, Nutztiere Pferde 8, 9.60 und 11.50 S.

Auslandsschlachthof: 8 Stück aus der CSSR, 8.50 S, 30 Stück Stück aus Polen, 8 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 46 Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 150 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis beträgt: für Schlachtpferde 9.77 S, Schlachtfohlen 14 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.76 S, Pferde und Fohlen 9.86 S.

- - -